

Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten



Vereinszeitung Nr.129

1. Halbjahr 2024

Herausgeber: Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. – gegründet am 18. November 1986

Kontakt und Information:

Robert-Stolz-Straße 35
65205 Wiesbaden-Nordenstadt

☎ 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Geschäftszeiten: nach Vereinbarung

E-Mail:

nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Internet:

www.nichtraucher-wiesbaden.de



Mosburg
im
Biebricher
Schloßpark
von
Wiesbaden



Quellen: pixapay, Internet

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse , 65205 Wi.-Nordenstadt
IBAN: DE45 5105 0015 0189 0110 40 , BIC: NASSDE55XXX

Redaktion und Vertrieb:

Horst Keiser (verantwortlich, 1. Vorsitzender) unter Beteiligung von Mitgliedern
Markus Fink (NIW-Kurier) und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Gerne können Sie die Vereinszeitung, auch auszugsweise, vervielfältigen!

Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Toxikologe,
Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Dr. paed. Wolfgang Schwarz, 2. Vorsitzender der NIW

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache !	3
Brief der NIW an Robert Rockenbauer, Österreichische Schutzgemeinschaft ...	4
Stellungnahme Dr. Weber zum Brief an R. Rockenbauer • Interview	5
E-Mail an Parteien im Hessischen Landtag v. Herrn Kletzenbauer	6
2 mal Politik und Information	7
Rauchen in anderen Ländern • .. Kommentar	8
„Dichter und Denker“ von Dr. Wolfgang Schwarz (1)	9
„Dichter und Denker“ von Dr. Wolfgang Schwarz (2)	10
„Weisheit“ von Dr. Wolfgang Schwarz (1)	11
„Weisheit“ von Dr. Wolfgang Schwarz (2)	12
Rauchverbot am Strand • Dank und Anerkennung	13
London und Rauchen • Artikel ApothekenUmschau	14
Beitrittserklärung Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.	15
Touristik-Börse • Anzeigen	16
Treffpunkt Gastronomie • Anzeigen	17
Spenden 2023 • Traueranzeigen	18
Jahreshauptversammlung Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V.	19
Termine	20

Januar 2024

• **Sehr verehrte Mitglieder!**

Bitte denken Sie daran uns frühzeitig mitzuteilen, wenn Sie umziehen oder Ihre Bankverbindung geändert wurde. Sie erhalten dann die Vereinszeitung mit Anlagen rechtzeitig und aktuell zugeschickt.



Zudem bitten wir um rechtzeitige Überweisung des Jahresmitgliedsbeitrages, falls Sie Barzahler sind!

Das spart der Nichtraucher-Initiative Kosten sowie Arbeit. Eine Rückbuchung einer Beitragseinziehung kostet inzwischen 5. - €

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe schon heute recht herzlich!



Der Vorstand der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.



In eigener Sache

*Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten!*



Schon wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen. Leider wurde es von zwei schlimmen Kriegen begleitet. Hat die Menschheit aus der Vergangenheit mit vielen kriegerischen Auseinandersetzungen nichts gelernt?

Im verbrecherischen Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine, angeführt von einem größtenwahnsinnigen Präsidenten Putin, mussten bisher nach inoffiziellen Angaben ca. 200.000 Menschen bedauerlicherweise ihr Leben lassen.

Im Krieg von Israel gegen die besonders grausam vorgehende Hamas sind bisher ca. 27000 Menschen ums Leben gekommen. Nach meiner Meinung hätte dies, wenn Israel schon vor ca. 20 Jahren sich mit einer Zweistaatenlösung einverstanden erklärt hätte, vermieden werden können.

Es gibt leider noch eine Verhaltensweise von einem Teil der Menschen, die weitaus höhere und völlig unsinnige Todesopfer zur Folge hat. **Laut WHO sterben weltweit jedes Jahr mehr als 8.000.000 Menschen vorzeitig durch die Tabakdroge (Rauchen). In der BRD sind es ca. 140.000 und es entsteht jährlich ein volkswirtschaftlicher Schaden in Höhe von ca. 100 Milliarden Euro. Den wir Nichtraucher zu 2/3 bezahlen dürfen.**

Obwohl wir seit mehr als 30 Jahren, insbesondere sämtliche Bundespolitiker immer wieder über diesen, mit weitem Abstand zu allen anderen Ursachen, größten Gesundheitskiller informiert haben, haben mehr als 90% zu diesem Thema geschwiegen und ihre Ohren auf Durchzug gestellt.

Wir sind der Meinung, dass dieses Verhalten gegenüber der Volksgesundheit absolut nicht hinnehmbar und politisch gesehen verbrecherisch ist. Leider hat sich Herr Prof. Dr. Karl Lauterbach (den ich persönlich kenne), der vor seiner Ernennung zum Bundesgesundheitsminister 100%tig auf unserer Seite stand, inzwischen einen „Maulkorb“ aus der eigenen Partei verpassen lassen. Mittlerweile will er sogar eine weitere Droge (Cannabis) zulassen. Leider hat sich Herr Lauterbach, den ich vor ca. 15 Jahren in Berlin als ehrlichen Mediziner kennenlernen konnte, das allgemein verlogenhafte politische Verhalten innerhalb sehr kurzer Zeit angeeignet.

Mit freundlichen Grüßen, auf eine tabakdrogenfreie Gesellschaft!
Horst Keiser / 1. Vorsitzender



P.S.: Wir benötigen dringend Mitarbeiter/innen für einfache Vereinsarbeiten und die Verteilung von Info-Materialien in Briefkästen. Bitte melden!

Zitat: von Linus Pauling, US-amerik. Chemiker (28.02.1901-19.08.1994)

„Wenn der Mensch so viel Vernunft hätte wie Verstand, wäre alles viel einfacher!“

Beilagen:

- Spendenbescheinigung für das Jahr 2023,
- Einladung Jahreshauptversammlung am 09.04.2024
- Beitrag: „Hoffnung“ von Dr. Wolfgang Schwarz
- Poster Nichtraucher / Raucherlunge von Dr. Erhard Busch • Aufkleber
- Info-Blätter : Favorit-Single-Freundeskreis , Stammtisch Amalfi in Runkel an der Lahn

Brief der NIW an Robert Rockenbauer ...

... von der Österreichischen Schutzgemeinschaft für Nichtraucher

Herr Rockenbauer wollte von der NIW,
(Horst Keiser) wissen, wie wir zu der
Balkonregelung zum Thema
Rauchen stehen.

Dazu unsere schriftliche Stellungnahme vom 20.10.2023:

Rauchen auf einem Balkon mit absurden
Zeitlösungen:

*Eine Kopie dieses Briefes geht an
den internen Internetkreis Dr. med. Weber,
Moderator der internationalen Initiative
für eine e-zigaretten- und tabak-
nikotindrogenfreie Gesellschaft!*

Sehr geehrter Herr Rockenbauer!

Krankheitsbedingt (seit mehr als 2 Jahren)
und einem hohen Arbeitsaufkommen, kann
ich Ihnen leider erst heute auf Ihren Anruf
(Anruf-beantworter) vom 27.09.2023
antworten.

Ich gehöre zu den Menschen, die schon in
ihrer Kindheit (mein Vater rauchte) be-
sonders stark unter den Tabakdrogengiften
leiden mussten. Kopfschmerzen, Augen-
brennen, tränende Augen und entzündete
Augenschleimhäute sowie Halsschmerzen
machen mir das Leben schon seit meiner
Kindheit immer noch sehr schwer.

Nachdem ich mich dann als junger Mensch
mehr und mehr mit den katastrophalen
gesundheitlichen sowie volkswirtschaftlichen
Schäden des Rauchens auseinandersetze,
wehre ich mich vehement gegen dieses
gesundheitsschädigende (verbrecherische)
Verhalten der Raucher gegenüber ihren
Mitmenschen.

Warum sollen Nichtraucher, insbesondere
wehrlose Kinder, das oft sehr rücksichtslose
sowie verantwortungslose Verhalten der
Nikotinsüchtigen hinnehmen?

Das hat mit gegenseitiger Rücksichtnahme
nichts zu tun. Rücksichtnahme kann
und muss letztendlich nur von den
Rauchenden erwartet und verlangt werden.

Warum und vor allen Dingen mit was
sollen wir Nichtraucher Rücksicht
nehmen? Mir hat einmal ein Raucher
gesagt: „*Ich könnte ja das Atmen
einstellen*“! Eine sehr unverschämte
Aussage.

Von einem Nichtraucher zu erwarten oder
gar zu verlangen zu gewissen Zeiten
seinen Balkon zu verlassen, damit ein
Nikotin-süchtiger auf seinem Balkon die
Atemluft (unser wichtigstes Lebensmittel)
mit giftigen Substanzen verunreinigen
kann, ist absurd und verstößt gegen
Grundsatz-rechte. Ich kann Herrn Dr.
Weber, Frau Kübler und Herrn Hagenauer
diesbezüglich nur recht geben.

Dass ausgerechnet Sie, als sehr gläubiger
„Gottesmann“ und Christ das hin-
nehmen wollen, kann ich absolut nicht
verstehen.

Sie sollten sich, genau wie wir das bei der
NIW tun, immer und überall für die
schnellste Beseitigung dieser Tabak-
Drogengifte sowie für eine Gesellschaft
ohne Tabakdrogen einsetzen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakdrogenfreie
Gesellschaft/Welt!

Horst Keiser , 1.Vorsitzender

P.S. *Zirka 140.000 Tote jährlich in der BRD
durch die Tabakdrogengifte!*

Zirka 100 Milliarden finanzieller Schaden!

*Laut WHO: Weltweit 8 Millionen vorzeitige
Todesfälle durch Rauchen!*

Keine andere Verhaltensweise der Mensch-
heit verursacht so einen großen menschlich-
en und wirtschaftlichen Schaden!

Stellungnahme von Dr. Weber • Interview

- vom 27.10.2023 per E-Mail:

Sehr geehrte Frau Keiser,

sehr geehrter Herr Keiser,

vielen Dank für Ihre eindeutige und hervorragende Stellungnahme!

Zu solchen (einvernehmlichen) Lösungen wie „*Rauchen auf einem Balkon mit absurden Zeitlösungen*“ kommt es, wenn man kompromissbereit ist, im Tabak-Nikotinsystem – auch im Interesse der Tabak-Nikotindrogensüchtigen (!) und letztlich der Drogenindustrie (!! – mitzuwirken, um relative Verbesserungen für Nichtraucher zu erreichen. = Typisches Handeln von Politikern.

Der wesentliche übergeordnete Grund, warum man dies nicht tun sollte, ist, dass dieses Nikotindrogensystem dadurch anerkannt, akzeptiert, aufgewertet und im schlimmsten Fall als „Normalität“ stabilisiert wird.

Beste Grüße, Dr. Weber

P.S.:

Herr Prof. Dr. Lauterbach hat dieses Prinzip offensichtlich auch noch nicht verinnerlicht und verstanden (siehe kompromissbereite bedingte Cannabisfreigabe).

Ist vielleicht bei einem Gesundheitsminister auch schon zu viel Reflexion und Überlegung verlangt, auch wenn man Professor ist?



Zitat:

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht nicht auf irgendeinem Platz,
sondern im Herzen seiner Mitmenschen.*



*Albert Schweitzer,
dt.-frz. Arzt, Philosoph & evangelischer Theologe*

- **In einem Interview von Jan Drebes im Wiesbadener Kurier am 13. Dez. 2023 nahm Andreas Gassen, der Chef der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, über Alarmismus angesichts steigender Corona-Zahlen und Sorgen im Gesundheitswesen zu folgendem Stellung:**

Auszugsweise hier zwei wichtige Punkte:

Frage

Wie bewerten Sie aus medizinischer Sicht die Pläne für die Cannabis-Legalisierung in Deutschland?

Antwort:

Um es kurz zu machen. Wer Cannabis legalisiert, darf nicht so tun, als würde so der Zugang für Minderjährige schwieriger. Heute haben noch ein paar Jugendliche Angst, damit erwischt zu werden.

Künftig wird der Besitz völlig normal sein, die einschränkenden Vorgaben, wird niemand kontrollieren können. Ich rechne fest damit, dass wir nach der Reform mehr junge Konsumenten haben werden.

Weiter:

Der Gesundheitsminister betont oft, dass regelmäßiger Konsum vor dem 25. Lebensjahr das Gehirn irreparabel schädigen kann.

Antwort:

Da hat er recht. Umso weniger verstehe ich die Pläne der Ampel, weil die Droge künftig noch leichter weitergegeben werden kann.

Es ist doch eine Plattitüde, dass ein Joint harmloser wäre als ein Bier oder eine Zigarette. Alles drei sind Dinge, die nichts in Händen von Minderjährigen zu suchen haben.

Anmerkung der NIW:

Wir können ihm nur recht geben und können ebenso wenig diese Legalisierung nachvollziehen!

E-Mail an Parteien im Hessischen Parlament

• **Am 29.09.2023 schrieb Herr Kletzenbauer folgende E-Mail an diese Hessischen Parteien vor der Wahl am 08. Okt. 2023**

- die CDU, die SPD, die Grünen, die Linke, die Freien Wähler, die Tierschutzpartei, die Klimaliste ◀

Sehr geehrte Damen und Herren und Diverse,

im Herbst flattern wieder bunte Blätter durch die Gegend. Und in die Briefkästen flattern bunte Wahlprospekte, auf denen die Themen Klimawandel, Ehrenamt und Bildung auf keinen Fall fehlen sollen. Man will mich am liebsten zur voreiligen Briefwahl verleiten.

Seltsamerweise wird kein Wort verloren über Maßnahmen zum Thema organisierte Tabak-drogen-Kriminalität. Ich gehe davon aus, daß Ihnen allen bekannt ist, daß in Deutschland jedes Jahr ein finanzieller Schaden von

100.000.000.000 Euro durch die Nikotinsüchtigen verursacht wird. Und die Politik versagt seit Jahren auf diesem Gebiet, weil alle Parteien untätig bleiben. Das hat in diesem Jahr Deutschland schon einen Anschiss durch die WHO eingebracht. Auch Hessen ist da nicht vorbildlich - mit all den Ausnahmen für die Nikotindrogen Süchtigen.

Es liest sich fast wie Verhöhnung:

"...Der Gesundheitsschutz der hessischen Bevölkerung hat für die Hessische Landesregierung einen besonders hohen Stellenwert. Die unmittelbare Gefährdung der Gesundheit und des Lebens durch das Einatmen von Tabakrauch ist wissenschaftlich eindeutig belegt. Rauchen macht krank und kann vorzeitig zum Tod führen.

In Deutschland sterben jährlich rund 140.000 Menschen an den Folgen ihres Tabakkonsums, das sind etwa 400 Menschen täglich."

Nachzulesen hier:

<https://soziales.hessen.de/gesundheit/sucht-und-suchthilfe/nichtraucherschutzgesetz>

Veräppeln kann ich mich selber!

Soll ich eine Partei wählen, die in den nächsten Jahren wieder tatenlos

100 Milliarden Euro Schaden- und 140000 Nikotindrogen-Tote duldet? Die zulässt, daß jeden Tag die nicht süchtigen Wähler rücksichtslos eingequalmt und eingedampft werden?

Die mit Cannabis-Freigabe noch sprichwörtlich Öl ins Drogen-Feuer gießen will? Die wegen unfähiger Mitarbeiter nun nicht mehr die Tabakdrogen-Beseitigung vorantreibt, sondern sogar noch die Nikotindrogen-Produzenten, -Händler, und -Straftäter unterstützt?

Die tatenlos die Vermüllung Hessens durch giftige Kippen hinnimmt? Eine Partei, der 400 Tabakdrogen-Tote pro Tag (siehe Zitat oben) am Arsch vorbeigehen? Gehört Ihre Partei dazu?

Warum sollte ich Ihre Partei wählen? Was für Versprechen in Sachen ausnahmsloser Nikotindrogen-Beseitigung sollen mich, und meinen Bekanntenkreis, dazu verleiten, Ihrer Partei für die nächsten Jahre das Mitregieren zu ermöglichen?

Mit rauchfreien Grüßen
Bernhard Kletzenbauer

Anmerkung der NIW: Wir danken Herrn Kletzenbauer für seine Arbeit und Mühe!

- **Am 05.10.2023 erhielt er von den Linken folgende Antwort:**

Lieber Herr Kletzenbauer, tatsächlich hat unsere Partei keine abschließende Position zu Ihrer Anfrage. Ich erlaube mir trotzdem, Ihnen meine persönliche Meinung mitzuteilen: →

2 mal Politik und Information

weiter von Seite 6:

Als Mutter und als radikale Nichtraucherin kann ich Ihre Position sehr gut nachvollziehen, mich empört es ungemein, wenn mein Kind oder ich Rauch ausgesetzt werden.

Zudem bin ich persönlich der Meinung, dass das Rauchen im Auto und in geschlossenen Räumen außerhalb der eigenen Wohnung sowie in Gegenwart von Minderjährigen untersagt werden sollte.

Aber das ist meine persönliche Meinung! Gern aber will ich versuchen, dieses Thema in der Partei zu verankern.

Herzliche Grüße, Nicole Eggers

Die Linke Hessen, Koordination Wahlprüfsteine

• Hier die Antwort darauf per E-Mail vom 05.10.2023

Sehr geehrte Frau Eggers,
vielen Dank für Ihre persönliche Meinung. Es ist allerdings beschämend, daß auch in Ihrer Partei bis Heute "keine abschließende Position" zur Vermeidung von 100 Milliarden Euro volkswirtschaftlichem Schaden und bis zu 140000 Nikotindrogentoten - in jedem Jahr - vorliegt. Dazu kommen noch die fast täglichen, rücksichtslosen Gesundheitsschädigungen, an den etwa 65 Millionen nicht nikotinsüchtigen Deutschen.

Gesundheitsschädigungen, die auch an Ihnen und Ihrem Kind verursacht werden. Schäden, die von Ihren Parteigenossen tatenlos geduldet werden.

Ich hoffe, dass nicht nur Sie allein "es versuchen" die Schadensvermeidung zu einem Hauptziel Ihrer Partei zu machen.

Mit rauchfreien Grüßen
Bernhard Kletzenbauer



• Am 26.12.2023 schrieb NIW-Mitglied Birgit Kübler zu einer Partei folgendes:

Dass FDP - FREIE DROGEN PARTEI – von Ethik keine Ahnung hat, das erleben wir täglich. Dass das Rauchen laut § 1 der Straßenverkehrsordnung die ganze Zeit verboten war und ist, weil es eine VERMEIDBARE Gefahr ist, scheinen viele nicht zu wissen.

Diesbezüglich hat Prof. Dr. med. Ferdinand Schmidt (*Anmerkung: Gründer des Ärztlichen Arbeitskreises Rauchen und Gesundheit e.V.*) eine ausführliche Studie "Rauchen beeinträchtigt die Verkehrssicherheit!" veröffentlicht. Auch die Krankenkassen informieren in Broschüren darüber. Mir hat die DAK-Broschüre:

"15 Minuten zum Nachdenken - Rauchen" besonders gut gefallen! In dieser Broschüre wird auch darauf hingewiesen, dass das Recht auf rauchfreie Luft Vorrang hat vor Rauchbedürfnissen der Nikotinsüchtigen.

Eins ist sicher: Neue Politiker, die Probleme lösen wollen und können, braucht das Land!

Johann Heinrich Pestalozzi (Pädagoge) :

„Unsere Politiker sind unfähig, die Probleme unserer Zeit zu lösen. Das größte Unglück unserer Gesellschaft sind die Idioten und Verbrecher, die am Hebel der Macht sitzen.“
Dem ist nichts hinzuzufügen.

Mit ausnahmslos rauchfreien Grüßen, Birgit Kübler

• NIW: Ein kleiner Erfolg

Karlsruhe (dpa) Schon Auswahlkosten bei Zigarettenautomaten an Supermarktkassen müssen Warnhinweise haben – zumindest dann, wenn Abbildungen von Zigarettenpackungen auf den Tasten sind, entschied am Donnerstag in Karlsruhe der Bundesgerichtshof.

Damit hatte eine Klage der Nichtraucher-Initiative Pro Rauchfrei teilweise Erfolg. Sie hatte sich daran gestört, dass an den Kassen in zwei Münchner Supermärkten Zigaretten über Automaten angeboten wurden, ohne dass Warnhinweise für den Kunden von außen zu sehen waren. *WK Wiesbaden, 27.10.2023*

Rauchen in anderen Ländern • Kommentar

• Kippt Neuseeland das Rauchverbot?

Wellington (dpa). Neuseelands neue Regierung ist gerade erst im Amt und hat schon für einen Aufschrei unter Gesundheitsexperten gesorgt. Kurz nach seiner Vereidigung kündigte der konservative Ministerpräsident Christopher Luxon an, Teile der Anti-Tabak-Gesetze der linken Vorgängerregierung kippen zu wollen.

Der Pazifikstaat hatte Ende 2022 ein wegweisendes Gesetz für ein Rauchverbot für Menschen verabschiedet, die ab 2009 geboren wurden. An sie darf lebenslang kein Tabak mehr verkauft werden.

Damit sollten jugendliche gar nicht mehr in Versuchung geführt werden, mit dem Rauchen zu beginnen. Bereits 2025 sollte das Land weitgehend rauchfrei sein.

Quelle: Wiesbadener Kurier, 29.11.2023

Anmerkung der NIW: Sehr traurig und absolut nicht zu begreifen!!!



• Dagegen dieser Bericht am 30.11.2023 im Wiesbadener Kurier:

• Frankreich macht Zigaretten teurer

Paris (dpa). Frankreich schränkt das Rauchen in der Öffentlichkeit weiter ein und erhöht den Preis für eine Schachtel Zigaretten.

Das Rauchverbot wird auf Strände, Parks, Wälder und die Umgebung öffentlicher Orte wie Schulen ausgeweitet, kündigte Gesundheitsminister Aurelien Rousseau am Dienstag in Paris an.

Einweg-E-Zigaretten sollen verboten werden. Der Preis für eine Schachtel Zigaretten steigt von heute rund elf Euro bis 2027 auf 13 Euro.

• Dazu schrieb NIW-Mitglied Richard Hagenauer folgende E-Mail an den französischen Gesundheitsminister von Frankreich

Sehr geehrter Herr Aurelien Rousseau,

In Deutschland ist zu lesen, dass Sie für Frankreich weitere Einschränkungen gegen die hochgiftigen Tabak-Nikotindrogen planen, mit einem Rauchverbot an Stränden! Nun haben Sie ja schon eine Reihe von Verboten, doch einen sichtbaren Erfolg können Sie nicht verkünden! Die Frage um einen wirklichen Schutz vor Nikotindrogen ist einfach, sowie auch die Antwort! **Die Frage ist:** Wer kann die unzähligen Erkrankten, Süchtigen und Toten verantworten?

Die Antwort: Niemand, denn die Unversehrtheit der Menschen, besonders der Kinder ist ein gesetzlich verbrieftes Menschenrecht!!!!

Vorsätzlicher Mord wird mit Lebenslänglich bestraft mit Verwahrung auf Lebenszeit! Nun gibt es jährlich weltweit mehr als 8 Millionen Tabakmorde. Was nun?

Tabak ist kein Lebensmittel wie Brot oder Wasser, demnach unnötig wie ein Lungenkrebs! Bei dem Wissen der Folgen dieses Nikotingiftes ist es grobe Fahrlässigkeit, nur Teilverbote auszusprechen, weil diese weiterhin Morde zulassen! Es muss aber alles geschützt werden, was atmet!!!!

Forderung: Absolutes Verbot der Herstellung und des Gebrauchs von Tabakwaren, verbunden mit einem Rauchverbot ohne jegliche Ausnahmen, immer und überall! Niemand mehr darf mit Tabakwaren krank und süchtig gemacht werden bis zum Tode! Herr Rousseau, seien Sie Vorbild für Deutschland und die ganze Welt!

Richard Hagenauer

„Dichter und Denker (1)“

Von Johann Wolfgang von Goethe ist dieses Zitat überliefert:

„Das Rauchen macht dumm, es macht unfähig zum Denken und Dichten.

Es ist auch nur für Müßiggänger, für Menschen, die Langeweile haben.



Die ein Drittel des Lebens verschlafen, ein Drittel mit Essen und Trinken und anderen notwendigen oder überflüssigen Dingen hindudeln, alsdann nicht wissen, obgleich sie immer „vita brevis“ („das Leben ist kurz“) sagen, was sie mit dem letzten Drittel anfangen sollen. Für solche faulen Türken ist der liebevolle Verkehr mit den Pfeifen und der behagliche Augenblick der Dampfwolke, die sie in die Luft blasen, eine geistvolle Unterhaltung, weil sie ihnen über die Stunden hinweghilft.“

Schon Goethe wusste, wie nutzlos und schädlich der Gebrauch von Tabakdrogen ist. Heutzutage melden sich mehrere kompetente Zeitzeugen zu diesem Thema zu Wort.

Einer unter ihnen ist der Mathematiker, Physiker und Philosoph Lothar Binding aus Heidelberg.

In seinem Buch „Kalter Rauch - Der Anfang vom Ende der Kippenrepublik“ setzt er sich auseinander mit den Folgen des Tabakdrogengebrauchs.



Heute gilt der Gebrauch dieser extrem giftigen Drogen als die höchste Gefahr für Leib und Leben.

Herr Binding schreibt dazu: „Das Rauchen ist eine seltsame Kulturtechnik offensichtlich ohne Nutzen, aber von Millionen betrieben. Der Mensch beginnt damit auf dem Weg zum Erwachsenwerden und kann es danach kaum mehr lassen.“

Nutznießler dieser „seltsamen Kulturtechnik“ ist vor allem die Tabakdrogenwirtschaft, die damit hohe Profite erzielt.

Auch der Fiskus ist am Gewinn beteiligt und hütet sich, diese Geldquelle versiegen zu lassen.

Der Schutz argloser Bürger vor den Gefahren aktiven und passiven (Zwangs)Rauchens bleibt außen vor.

Die seltsame Kulturtechnik Tabakdrogengebrauch fordert in Deutschland jährlich etwa 140.000 Todesopfer und bürdet der Allgemeinheit bis zu 100 Milliarden Euro an Folgekosten auf.

Er ist hierzulande das mit Abstand größte Gesundheitsproblem und ein Kostenfaktor, der die Finanzierbarkeit der Krankheitsbehandlung infrage stellen wird.

Was Herr Binding feststellt ist keineswegs erdichtet, sondern das Ergebnis intensiven Nachdenkens über harte Fakten.

Wir sind also von den Dichtern zu den Denkern gewechselt. Wir denken also nach: Wie kommen Kinder und Jugendliche dazu, sich in die Herde der Raucher einzureihen?



„Dichter und Denker“ (2)

Das Einatmen von Tabakrauch ist anders als Essen und Trinken kein natürliches Lebensbedürfnis.

Es ist eher das Streben, anderen zu imponieren: „Seht mich an, ich bin schon erwachsen und kann tun und lassen was ich will!“. Doch ein solcher Spruch zeugt nicht vom Erwachsensein.

Wirklich Erwachsene können und dürfen eben nicht alles, was ihnen in den Sinn kommt. Sie tragen Verantwortung für ihr Verhalten. Darüber sollten auch die Heranwachsenden nachdenken.

Dichten und Denken sind bemerkenswerte Kulturtechniken, die sich der Mensch im Laufe seiner historischen und persönlichen Entwicklung erworben hat. Wir müssen verhindern, die Tabakdrogenwirtschaft an diesen Kulturtechniken teilhaben zu lassen. Durch raffinierte Werbemaßnahmen versucht sie ständig, Tabakdrogengebrauch als kulturelles Ereignis darzustellen.

Taffe Männer auf den Rücken der Pferde oder verführerische junge Frauen im Begriff, ihren Bel Ami mit Charme für sich zu gewinnen. Kultur des liebevollen Miteinander, aber immer mit der Zigarette zwischen den Fingern.



Zum Dichten gehören Liebesbriefe, zum Denken die Vorstellung, diese Schreiben erreichen auch den erwünschten Zweck. Vielfach stellt sich heraus: Nur keinen Raucher zum Partner!

Tabakdrogengebrauch gehört keineswegs zu einem kulturvollen Leben. Wer raucht gefährdet nicht nur sich selbst, sondern auch andere, die in seiner Umgebung zum Mitrauchen gezwungen werden.

Wer aber traut sich, dem rücksichtslosen Verhalten Einhalt zu gebieten?

Müsste nicht der gesunde Menschenverstand es jedem Raucher eintrichtern, in Gegenwart anderer auf das Rauchen zu verzichten?

Oder besser: In der Öffentlichkeit niemals zu rauchen? Noch besser: Die Politik muss sich dazu aufraffen, Tabakdrogen für immer und ewig aus der Welt zu schaffen.

Anders ist eine wirksame Gesundheitsfürsorge nie zu erreichen. Doch dazu verhält sich die Politik wankelmütig bis ablehnend. Sie will es mit der mächtigen Tabakdrogenwirtschaft nicht verscherzen. Gesundheit hin oder her, wichtiger sind der Politik offensichtlich die massiven Steuereinnahmen aus dem Verkauf dieser lebensbedrohenden Drogen.

Bei kritischem Nachdenken würde der Politik auffallen: Die immensen Folgekosten des Tabakdrogengebrauchs sind bei weitem höher als besagte Steuergewinne. Schwerer als die Kosten aber wiegt das menschliche Leid als Folge des Gebrauchs der vorwiegend tödlichen Drogen.



Dr. Wolfgang Schwarz,
30.09.2023

Zitat!

*Der Unverstand ist die
unbesiegbare Macht
auf der Erde.*

*Paul Johann Anselm von Feuerbach,
dt. Rechtsgelehrter & Kriminalist*

„Weisheit (1)“



Weisheit ergibt sich aus den mit steigendem Alter zunehmenden Lebenserfahrungen. Ein weiser Mensch weiß nicht nur sehr viel, sondern weiß es auch anzuwenden.

Sein leitendes Prinzip lautet: Sei du selbst, alle anderen gibt es schon. Mit anderen Worten: Gehe deine eigenen Pfade und laufe nicht auf ausgetretenen Wegen! Tue das, was in deinem Interesse liegt, und richte dich nicht immer nach den anderen!

Was also liegt in meinem Interesse? Zunächst will ich glücklich sein und mein Glück genießen. Ich will das tun, was mir nützt und nicht das, was mir schadet. Sich selbst Schaden zufügen – ist das nicht irrsinnig? Aber viele tun das offensichtlich mit gutem Gewissen. Sie setzen sich in einen bequemen Sessel und zünden sich eine Zigarette, Zigarre oder Pfeife an. Sie wissen nicht, was sie sich damit antun.



Tabaknikotindrogengebrauch ist die bei weitem höchste Gefahr für Leib und Leben.

Zigarettenrauchen verursacht mehr Todesfälle als Aids, Alkohol, illegale Drogen, Verkehrsunfälle und Selbstmorde zusammen.

Statistisch gesehen verliert jeder Raucher im Schnitt acht wertvolle Jahre seines Lebens. Willst du weise sein, dann verzichte auf Tabakdrogen und finde heraus, wo dein wahres Glück zu finden ist. Rauchen beruhigt vielleicht aber macht nicht wirklich glücklich.

Mach was aus den geschenkten zusätzlichen Lebensjahren als Nichtraucher!

Es gibt so viel Schönes und Bewundernswertes in deiner Umgebung.

Du bemerkst es eher, wenn du dich nicht mit Tabakrauch umnebelst.

Rauchen im Wald ist verboten. Ganz sicher weißt du das auch. Also nimm dir Zeit für einen erholsamen Waldspaziergang mit Vogelgezwitscher und ohne Tabaknebel. Dort gibt es viel zu entdecken. Je nach Jahreszeit findest du Pilze oder Heidelbeeren. Das sind Geschenke der Natur.



Take care of the forest fire © 2011

Du musst sie nur suchen und finden. Mit der Natur in Einklang leben heißt auch, sie zu schützen. Rauchen und die Kippen dort entsorgen, wo sie aus den Fingern fallen, schadet der Umwelt erheblich.

Bis zu 4800 schädliche Stoffe sind in einer Zigarettenkippe zu finden. Diese eine Kippe kann 40 bis 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen und für den menschlichen Verzehr ungeeignet machen.

Darüber hinaus wird das Pflanzenwachstum durch sie behindert. Das aus dem Zigarettenstummel freigesetzte Nikotin ist ein toxisches Alkaloid, das die Umwelt erheblich schädigt. Auch das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen wird dadurch beeinträchtigt.

„Weisheit (2)“

All das erfordert ein Umdenken in unserer Umweltpolitik. Es zwingt dazu, den Anbau, die Verarbeitung, Vermarktung und den Gebrauch von Tabakdrogen rigoros zu unterbinden. Essen und Trinken sind lebensnotwendig, das Inhalieren von giftigen Gasen hat die Natur für den Menschen nicht vorgesehen.

Deshalb braucht es auch ein Umdenken in unserer Gesundheitspolitik.

Es bedarf einer umfassenden Aufklärung der Bevölkerung über die verheerenden Folgen des Tabakdrogengebrauchs für den Menschen und die Natur. Läuft die Weisheit unserer Politiker darauf hinaus, dies beharrlich zu verschweigen?



Wären Politiker weise, dann würden sie dem Gebrauch von Tabakdrogen einen Riegel vorschieben. Aber wenn sie selbst auf den Genuss dieser Drogen schwören? Dann ist ihnen sicher nicht klar, was sie sich und ihrer Umwelt damit antun.

Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, müssten sie noch viel lernen. „Ich lasse mir das Rauchen nicht verbieten!“. So ziehen sie sich dann gern aus der Affäre. Sie haben nichts dazugelernt.

Für sie ist der Tabakdrogengebrauch ein normales und legales Konsumverhalten. Die Schäden für den Menschen und für die Natur spielen für sie keine Rolle. Sie sind offenbar nicht in der Lage, über den Tellerrand hinauszuschauen.

Wie ist der Tabakdrogengebrauch wirksam zu unterbinden? Hier gilt vor allem der Rat: Wehret den Anfängen! Heranwachsende dürfen nicht dazu verleitet werden, aus Neugier oder dem Gruppendruck zufolge zur Zigarette zu greifen.

Sie müssen sich trauen, „Nein!“ zu sagen. Das zeugt von einem starken Charakter. Diese Stärke muss von den Eltern und von der Schule gefördert werden.

Doch Eltern und Schule zögern, weil sie das „Nein“ ihrer Zöglinge für sittenwidrigen Ungehorsam halten. Weise Erziehungsberechtigte aber schätzen zivilen Ungehorsam, wenn er einer guten Sache dient.



So dürfen Heranwachsende von ihren Eltern auch verlangen, in der Wohnung und im Auto nicht zu rauchen.



Im Beisein anderer Personen zu rauchen ist unhöflich, in Anwesenheit von Kindern ist es ein unentschuldigbares Vergehen. Beides kann man sich verbitten.

Von der Politik aber erwarten wir, dem Tabakdrogengebrauch ein radikales Ende zu setzen. Über die Gründe haben wir uns weiter oben ausgelassen. Schützen wir also den Menschen und die Natur, die uns umgibt.

Dr. Wolfgang Schwarz, 01.11.2023



Rauchverbot am Strand • Dank und Anerkennung

• Ostsee-Gemeinde beschließt Zigarettenverbot am Strand

Zu laute Musik, schreiende Kinder, frei laufende Hunde. Es gibt so einiges, das den Menschen am Strand die Entspannung rauben kann und sie auf die Palme bringt.

Doch es gibt noch ein Thema bei dem sich Urlauberinnen und Urlauber uneinig sind.

Beim Sonnenbaden am Strand zieht plötzlich eine Rauchwolke herüber. Jemand auf dem Nachbarhandtuch hat sich eine Zigarette angezündet. Für viele Nichtraucher ist das ein absolutes No-Go, nicht selten reagieren sie gereizt auf den beißenden Zigarettenqualm. Doch nicht nur auf manche Urlauberinnen und Urlauber hat das Rauchen am Strand negative Auswirkungen – auch die Natur leidet darunter.

Viele deutsche Urlaubsorte machen sich deshalb nun verstärkt über das Rauchverbot am Strand Gedanken.

Eine Ostsee-Gemeinde hat bereits Nägel mit Köpfen gemacht und ein striktes Verbot beschlossen: Am Hauptstrand von Eckernförde herrscht Rauchverbot.

Die Resonanz sei positiv, so Stefan Borgmann, Geschäftsführer von Eckernförde Touristik & Marketing GmbH:

„Viele Bürger und Gäste begrüßen den rauchfreien Strand ausdrücklich.“ Seit dem Verbot hätte es keinerlei Beschwerden mehr gegeben, so Borgmann.

Eckernförde dient vielen weiteren Ostseebadeorten als Vorbild – so würde man sich auch für die gut besuchten Strände in der Lübecker Bucht Gedanken über ein Rauchverbot machen, erklärt Doris Wilmer-Huperz von der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht dem Portal [„moin.de“](http://moin.de).

Das hätte vor allem umwelttechnische Gründe: „Jede liegengelassene Kippe am Strand und generell in der Natur ist eine zu viel“. Auch die Urlaubs-Insel Rügen hat bereits erste Schritte eingeleitet.

Auf der Insel seien Zigarettenabfälle ein großes Problem, daher habe man für einzelne Strandabschnitte bereits ein Rauchverbot erwirkt. Durch verschiedene Initiativen des Tourismusverbandes von Rügen wird zudem versucht, den Zigarettenmüll an den Stränden zu verringern.

Artikel von Eva Gneisinger

Quelle: Internet Express, 14.07.2023

• E-Mails von NIW-Mitglied Siegfried Lücke

Am 13.09.2023 schrieb Herr Lücke folgendes auf unsere Frage wie es ihm geht (*er hatte jahrelang geraucht, bevor er durch die Hilfe der NIW zum Nichtraucher wurde*) an die NIW:


„Mir geht es nach den vielen Jahren ohne Nikotin und Zigaretten richtig gut. Die Atemwege sind völlig frei und ich bin beim Sport total leistungsfähig. Danke für eure tolle Unterstützung und eure wertvolle Arbeit. Euch beiden kann man nicht ersetzen“.

Und am 26.11.2023 schrieb er weiter:

„Mit dem Rauchen aufzuhören war einer meiner besten Entscheidungen in meinem Leben, dank eurer Hilfe. Ich habe super Blutdruckwerte und eine tolle Kondition.

Ich werde auf der Arbeit immer gelobt, wie fit ich noch in meinem Alter wäre. Ich werde im nächsten Jahr 60. Habe ein wenig Angst vor dieser Zeit.

Außerdem wünsche ich euch und allen Mitgliedern der NIW eine schöne Adventszeit und friedvolle Weihnachten.

Mit lieben Grüßen und für eine tabak- und drogenfreie Gesellschaft, Siegfried Lücke“ 

Anmerkung der NIW:

Wir danken Herrn Lücke für diese anerkennenden Worte sowie seine monatlichen Geldspenden und wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute!

London und Rauchen



• **Harte Ansagen pompös vorgetragen - König Charles III. kündigt im Namen der britischen Regierung einen strikten Kurs gegen Raucher und Kriminelle an**

Ein Auszug eines Artikels, erschienen am 08. Nov. 2023 im Wiesbadener Kurier von Benedikt von Imhoff

Starker Tobak für Raucher: In einer prunkvollen Zeremonie hat König Charles III. im Namen der britischen Regierung scharfe Anti-Tabak-Gesetz angekündigt.

Kinder und Jugendliche, die in diesem Jahr 14 werden, sollen nach den Plänen nie in ihren Leben legal eine Zigarette kaufen können. Dazu will Premierminister Rishi Sunak das Mindestalter für den Kauf von Tabakprodukten jedes Jahr um ein Jahr erhöhen, nach dem Vorbild von Neuseeland.

Die Ankündigung ist wohl das einzige der 21 Gesetzesvorhaben aus der „Kings Speech“ (Königsrede) im britischen Parlament, auf das sich Regierung und Opposition – und wohl auch der Monarch selbst – einigen können.



Ein Überblick über die wichtigsten Pläne:

Tabak:

Seine Regierung werde „Gesetzgebung einführen, um eine rauchfreie Generation zu schaffen“, sagte Charles.

Nach Regierungsangaben kostet Rauchen das Vereinigte Königreich etwa 17 Milliarden Pfund (19,57 Mrd. Euro) im Jahr, mehr als die Tabak-Steuererinnahmen in Höhe von rund 10 Milliarden Pfund.

Auch Verkauf und Werbung von E-Zigaretten sollen eingeschränkt werden.

Zwar sinkt die Zahl der Raucher seit Jahren, 2022 waren es 12,9 Prozent der Erwachsenen.

Doch das Vorhaben, England solle bis 2030 „smokefree“ werden, ist trotzdem in Gefahr.

Daher die neuen radikaleren Pläne: Schätzungen zufolge könnte der Anteil der Raucher bei den 14- bis 30-Jährigen dadurch bis 2040 nahe Null liegen.

Anmerkung der NIW:

Und wo sind deutsche Politiker, die diesen Weg einschlagen? Es braucht doch keinen König um etwas Vernünftiges mit in Gang zu bringen!!!

* * * * *

• **Gute Nachrichten - fürs Durchsetzen von Rauchverböten**

Rauchverbote verbessern die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger eines Landes. Das ergab die globale Analyse von 126 Studien, veröffentlicht in der *F a c h p u b - l i k a t i o n JAMA Network Open*.

Nach Einführung einer Rauchbeschränkung sank das allgemeine Risiko für eine Herz-Gefäß-Erkrankung im Schnitt um zehn Prozent; jenes für eine Atemwegserkrankung um 17 Prozent.

Das Risiko für Auffälligkeiten bei Geburten sank um sechs Prozent.



Ob Preiserhöhungen von Tabakwaren auch nützen, blieb vage. Eine Analyse von 14 Studien zeigte ebenfalls einen Trend zu gesundheitlichen Verbesserungen für die Menschen durch Rauchverbote.

Quelle: ApothekenUmschau, 01.09.2023

Beitrittserklärung!**NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:**

(Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!)

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird zum 01. April mittels SEPA-Lastschriftsmandat eingezogen (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €.

Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

Name: _____ **Vorname:** _____

Straße: _____ **PLZ. Ort:** _____

Telefon: _____ **Telefax:** _____

Beruf (freiwillig): _____ **Geburtstag (freiwillig):** _____

Staatsangehörigkeit (freiwillig): _____

Mein gewünschter Jahresbeitrag in €: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____

Unterschrift: _____



Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

Unsere Gläubiger-ID lautet: DE02ZZZ0000210714

Bankverbindung: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Ich/Wir überweisen selbst:

Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.
Robert-Stolz-Straße 35
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357
Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de
eMail : nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse
65205 WI-Nordenstadt

IBAN: DE45 5105 0015 0189 0110 40

BIC: NASSDE55XXX

Touristikbörse • Anzeigen

Foto:	Beschreibung:
	<p style="text-align: center;">Pension Tannenhof ** Hotel garni (NIW-Mitglied) Inhaberin: Gabriele Schwarzloh Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693 www.pension-tannenhof.de (rauchfreie Zimmer u. <u>Frühstücksraum</u>)</p>
	<p style="text-align: center;">Es gibt keinen vernünftigen Grund für die Annahme, dass Arbeiten unangenehmer sein muss als Nichtarbeiten. <i>Kurt Hahn, kanadisch-US-amerik. Ökonom, Sozialkritiker, Romancier & Diploma</i></p>
	<p style="text-align: center;">Hotel garni *** Alpstein Familie Helga und Werner Gassner Mühledörfle 147, A-6708 Brand (Österreich) Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565 www.alpstein.at</p>

• Sie feiern - wir fotografieren!

Standesamt - Kirchliche Trauungen - Taufen - Geburtstage - Kommunion - Konfirmation –
 Jubiläen - Vereinsfeste - Betriebsfeiern - Jahrgänge – Gruppenbilder

NIW-Mitglied :



Fotograf - Werner Neumann, Gänsauweg 14 A, 55276 Oppenheim

Tel.06133/571034

E-Mail: wneumann@gmx.com

=====

• Unser Mitglied Klaus Wörner (LVM-Agentur) bietet in tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

Kontaktadresse:

Internet: www.woerner.lvm.de, E-Mail: info@woerner.lvm.de

Goebenstr. 27 , 65195 Wiesbaden,

Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822



Treffpunkt Gastronomie • Anzeigen

05. MAI 2005 – 05. MAI 2023

RESTAURANT „AMALFI“

WIR DANKEN ALLEN GÄSTEN
UND HELFERN FÜR DIE TREUE
UND UNTERSTÜTZUNG!



Ristorante Amalfi

August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn
Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236

Sehr gepflegtes Ambiente !

Öffnungszeiten:

tägl. von 11.30 – 14.00 u. 17.30 – 21.00 Uhr
Warme Küche bis 13.30 bzw. 20.30 Uhr

Dienstag Ruhetag

Pächter: Tina und Saba Singh

*100% tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse
und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!*

Eigentümer: Gisela, Horst und Klaus Keiser

Bitte beachten Sie auch die
informative Homepage:
www.aktiv-rauchfrei.de
von unserem NIW-Mitglied
Peter Kratzer!

WERBUNG
FÜR TABAKWAREN
= Krebsreklame!



Elektro Wintermeyer
Elektroinstallation-Kundendienst
Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau
Krautgartenstraße 30,
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115

Der kleine Tortenladen

Dagmar Stemler
(ehemals, Bäckerei Stemler)
Heerstrasse 5 , 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/939677
(www.derkleinetortenladen.de/)

Fliesenfachbetrieb & Maurermeister
Ralf Klein-Altstedde
Wohnraumgestaltung mit Keramik
Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen,
Telefon: 06722/1481 / Mobil: 01743838887
E-Mail: fliesenlegerklein-altstedde@gmx.de

Design & Illustration *Stefan Sittig*

Alt Oberliederbach 1a , 65835 Liederbach
Telefon: 069/30854725 , Fax: 069/3087824
E-Mail: design.sittig@gmx.de

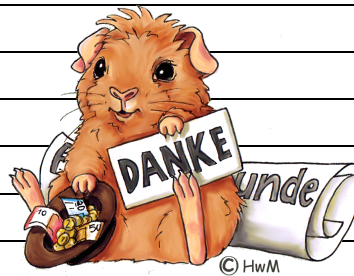
Theodor Schmid GmbH – seit 1882 dreht sich alles um Glas

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10
Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel
GLASSCHMID® – Ihr Partner in Sachen Glas und PLEXIGLAS® (www.glasschmid.de)
45 Mitarbeiter, seit mehr als 30 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!

Spenden 2023 • Traueranzeigen

Wir bedanken uns recht herzlich für folgende Spenden:

Name	Betrag
Margarita Hödl	10,00 €
Hans-Jürgen Dau	10,00 €
Karola Hartmann	10,00 €
Irmgard Neumann	10,00 €
Waltraud Baumbusch	20,00 €
Ursula Wilhelmi	20,00 €
Richard Hagenauer	20,00 €
Wolf von Hoerschelmann	30,00 €
Gerlinde u. Terry Ekoos	40,00 €
Claudia und Markus Fink	50,00 €
Rosemarie Stauder	50,00 €
Gisela Keiser	105,00 €
Günther Bär	100,00 €
Dr. Wolfgang Schwarz	100,00 €
Dr. Helmut Weber	150,00 €
Sabine Eggenberger	200,00 €
Thea Sensenschmidt	200,00 €
Dagmar Born	200,00 €
Liesel und Dr. Wolfgang Oppelt	250,00 €
Siegfried Lüke	330,00 €
Horst Keiser	500,00 €
Summe Stand: 31.12.2023	2405,00 €



Leider sind im 2. Halbjahr 2023

drei NIW-Mitglieder:

Thea Sensenschmidt,

- Erich Eggenberger und Dieter Born -
verstorben.

Sie haben den Nichtraucherenschutz

und die Arbeit der NIW, moralisch

und auch finanziell, sehr unterstützt.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten!



Zitat

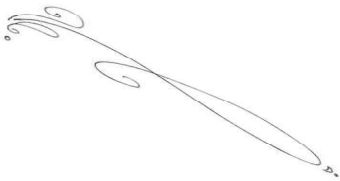
„Im Abschied ist die Geburt der Erinnerung.“ (Salvador Dalí)

Jahreshauptversammlung Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V. [ÄARG]



**„Die Medizin ist eine soziale
Wissenschaft, und die
Politik ist nichts weiter
als Medizin im Großen“**

Rudolf Virchow



*Der neue Vorsitzende Dr. med. Guttenberger (links) und der
bisherige Vorsitzende Prof. Dr. med. Ferdinand Wiebel*

*„Rauchen ist gegenwärtig in Deutschland das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko. Der ÄARG konzentriert seine Aktivitäten daher auf die Prävention des Tabakkonsums. Ein Vorbild ist ihm dabei das Wirken von **Rudolf Virchow** (1821-1902), der als Arzt, Wissenschaftler und Politiker zeitlebens ein prominenter Verfechter einer präventiven, sozial orientierten Medizin war.“*

Dies ist der Eingangs- und Leitsatz auf der Homepage des ÄARG. Am 14.10.2023 fand die jährliche JHV in Fulda statt. Horst und Gisela Keiser vertraten die NIW.

Prof. Dr. Wiebel (Mediziner und Toxikologe) gab aus Alters- sowie gesundheitlichen Gründen sein jahrzehntelanges Amt auf.

Er ist in vielen weltweit arbeitenden Gremien und Vereinen vertreten, die gegen das Rauchen engagiert sind, vor allem wissenschaftlich und das Nichtrauchen in allen Bereichen, wesentlich bei Jugendlichen, versucht haben zu fördern, bzw. das Rauchen zurückzudrängen. Der NIW stand er mit Rat und Tat zur Verfügung.

Der Strahlentherapeut Dr. med. Roland Guttenberger hat das Amt übernommen und wird auch der NI-Deutschland als Präsident in Zukunft vorstehen.

Zitat

Sagen, was man denkt, ist manchmal die größte Torheit und manchmal die größte Kunst.

Marie von Ebner-Eschenbach, mährisch-österr. Schriftstellerin

Regelmäßige Termine 2024

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: nach Vereinbarung!

Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt, „Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“

<p>Dienstag: jeden ersten in <u>geraden</u> Monaten, ab 18:30 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p>	<p>Vorstandssitzung / Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle, Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt am: <i>06.02., 02.04., 04.06., 06.08., 01.10., 03.12.2024 usw.</i></p>
<p>Donnerstag: jeden ersten im Monat ab 18:00 Uhr (Abfahrt: 17.00 Uhr) (Kostenlose Mitfahrgelegenheit ab WI-Nordenstadt <i>Wir bitten um Voranmeldung!</i>)</p>	<p>Stammtisch im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“, auch im gesamten Außenbereich August-Gerhardt-Str. 1 , 65594 Runkel a.d. Lahn (<i>01.02., 07.03., 04.04., 02.05., 06.06., 01.08., 04.07.2024 usw.</i>)</p>

Sonderveranstaltungen 2024

<p>Dienstag, den 09. April 2024 19.30 Uhr! <i>Bitte vormerken!</i></p>	<p>Jahreshauptversammlung der NIW: im Haus der Vereine, Turmstr. 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt (Haltestelle der Buslinie 15 - Horchheimerstr), dann über die Straße: An der Schule, zu erreichen!</p>
<p>Samstag, den 13.04.2024 09.00 – 16.00 Uhr</p>	<p>Info-Stand zum 17. Patiententag im Rahmen des 130. Internistenkongress im Rathaus von Wiesbaden</p>
<p>Donnerstag, den 18.11.2024</p>	<p>Die NIW wird 38 Jahre alt !</p>
<p>Mittwoch, den 04. Dez. und Donnerstag, den 05. Dez. 2024 Heidelberg im DKFZ</p>	<p>22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle mit NIW Info-Stand sowie anderen Vereinen/Institutionen. Die Konferenz dient dem Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Maßnahmen zur Verminderung des Tabakkonsums in Deutschland.</p>

 **INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194**

**Je weniger man zustande bringt, desto
kürzer scheint das Leben!**

Freiherr Wilhelm von Humboldt, preuß. Gelehrter, Schriftsteller & Staatsmann

Horst Keiser, Vorsitzender der NIW sagt:
Wenn die Guten nicht kämpfen, siegen die Schlechten!

Hinweis der NIW: Briefe, Artikel, Informationen sowie Namen werden aus
Platzgründen teilweise gekürzt, bzw. ohne Anrede und Grußformel abgedruckt!